Ostheim

Stadtteilzeitung
August/
September
2018

Jugendliche helfen Älteren

Es ist wieder „Handy-Sprechstunde“ im Café im Veedel in Ostheim: Einmal im Monat treffen sich dort Seniorinnen und Senioren mit Schülerinnen und Schülern aus Ostheim und Neubrück. Sie lassen sich erklären, wie man Telefonnummern im Handy speichern kann, per WhatsApp Fotos verschickt oder wie man unterwegs den Busfahrplan auf dem Smartphone lesen kann.

Es sind vertauschte Rollen: „Ich finde das immer schön, wenn die Senioren etwas dazulernen und es beim nächsten Mal vorzeigen können, was sie gelernt haben“ sagt Amal, 16 Jahre alt und Schülerin am Heinrich-Heine-Gymnasium. Seit fast einem Jahr gibt sie zusammen mit anderen Jugendlichen von der TaschenGeldBörse jeden Monat Tipps bei allen Fragen rund ums Handy und Smartphone. Liyan, 15 Jahre alt, ergänzt: „Ich freue mich immer auf die Handystunde, da die Senioren immer total nett sind und schnell dazulernen und ich auch viele Geschichten von deren Leben erfahre, was ich sehr spannend finde.“ Einige Seniorinnen und Senioren kommen schon zum wiederholten Mal in die Sprechstunde: „Die Jugendlichen haben so viel Geduld!“ „Es macht Spaß, die machen das toll!“

Hilfe für zuhause: Auch wer daheim Hilfe benötigt, zum Beispiel bei der Gartenarbeit, beim wöchentlichen Einkauf oder bei den ersten Schritten mit dem neuen Laptop, kann sich an die TaschenGeldBörse wenden. Die Koordinatorin vermittelt dann einen Jugendlichen, der einmalig oder regelmäßig zu den Seniorinnen und Senioren nach Hause kommt. Die Jugendlichen erhalten dafür von den Seniorinnen ein Taschengeld.

- Fortsetzung Seite 2 -

Haus der Offenen Tür Ostheim 60-jähriges Jubiläum

Nach langer und aufwendiger Vorbereitung war es am 8. Juli endlich so weit – bei strahlendem Sonnenschein feierten Jung und Alt gemeinsam den 60. Geburtstag der Offenen Tür Ostheim.

1958 durch den Katholischen Verein Haus der Offenen Tür „Zu den Heiligen Engeln und St. Servatius“ e.V. gegründet, bereichert die OT mit Übermittagsbetreuung, offenem Kinder- und Jugendbereich, Jugendberufshilfe, geschlechtsspezifischen Abenden, und vielfältigem Ferienprogramm seither das Leben von Ostheimer Familien. Es wurde und wird pädagogische Arbeit geleistet, die Liebe, Engagement, Kraft, Geduld und Mut bedarf. Unterschiedlichste Kulturen und Herkunftsländer kommen in der OT zusammen und gemeinsam bestreitet man den schulischen, beruflichen und persönlichen Werdegang mit all seinen Höhen und Tiefen.

Die Jubiläumsfeier startete mit dem Open-Air-Gottesdienst des Katholischen Familienzentrums „Am Heumarer Dreieck“, der jedes Jahr in einer der insgesamt fünf Verbundeinrichtungen stattfindet. Gestaltet wurde die Messe von der Gemeindereferentin Alexandra Hein in

- Fortsetzung Seite 2 -

Liebe Leser*innen,
bei allen Einsendern von Artikeln möchten wir uns herzlich bedanken. So konnten wir auch diesmal Dank Unterstützung von Werbepartnern eine Stadtteilzeitung zusammenstellen, die wieder eine breite Palette an Ostheimer Themen und viele Informationen für Sie bereitstellt.
Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen und freuen uns über Ihre Rückmeldungen.
Ihr Redaktionsteam

- Fortsetzung Jugendliche helfen Älteren -

Die nächsten Termine der Handysprechstunde:

Ostheim: Jeden 4. Donnerstag im Monat von 16-18 Uhr im Café im Veedel, Buchheimer Weg 50

Neubrück: Jeden 1. Donnerstag im Monat von 16.15-18 Uhr im Treff im Pavillon, An St. Adelheid 8

Die Teilnahme an der Handysprechstunde ist kostenlos. Die Koordiatiorin Frau Wagner freut sich über eine telefonische Anmeldung, gerne bis eine Woche vor dem jeweiligen Termin: „So haben wir genügend Jugendliche für den Termin anfragen können. Vielen Dank!“

Der Träger der TaschenGeldBörse Ostheim/Neubrück ist der Veedel e. V. in Zusammenarbeit mit den Senioren-Netzwerken Ostheim und Neubrück sowie dem Bürgerverein Neubrück.

TaschenGeldBörse Ostheim/Neubrück
Heike Wagner, Koordinatorin
Tel. 0221 – 22 28 78 32, mobil 0157 - 80 89 39 67
Mail: TGB@veedel.de

- Fortsetzung Haus der offenen Tür -

Zusammenarbeit mit der OT und dem Pfarreienverband Roncalli zum Thema „Engel“. Nach der Begrüßung zum Fest durch die Vereinsvorsitzende Hildegard Zinner und Einrichtungsleitung Bettina Lersch folgten einige Grußworte von der OT verbundenen Menschen. Für das leibliche Wohl sorgten viele Honorarkräfte und Ehrenamtler. Die Kinder genossen ein abwechslungsreiches Programm bestehend aus Kinderschminken, einer Button-Maschine, einer Torwand, der großen OT-Rallye sowie dem besonders gut besuchten Foto-Stand, an dem auch ältere Besucher offensichtlich großen Spaß daran fanden, sich zu verkleiden und dann ablichten zu lassen. Die Zaubershow, ein Video mit Interviews von OT-Besuchern und der Clown Minimax mit seiner Zuckerwattemaschine und den tollen Luftballon-Figuren krönten das Fest, das bis in die Abendstunden andauerte.

Ökumenisches Gemeindefest

Am Sonntag, den 1. Juli, feierten die evangelische und katholische Ortsgemeinde zusammen mit der afrikanischen Sion-Gemeinde ein Gemeindefest rund um die Evangelische Auferstehungskirche in der Heppenheimer Straße. Nach einem ökumenischen Wortgottesdienst zum Thema „Geborgen bei dir, Gott“ mit dem Posaunenchor Köln-Ost und dem Chor der Sion-Gemeinde, sowie einer „Trialog-Predigt“ von Pfarrerin Stangenberg, Pastor Beteyo und Pfarrer Breidenbach, gab es bei schönstem Sommerwetter und leichtem Wind ein fröhliches Miteinander bei leckeren Speisen vom Grill mit Salaten, einer Cafeteria mit leckeren Kuchen und Torten, Wein, Waffeln, Popcorn, Zuckerwatte und Eiscreme. Der Bier- und Getränkewagen durfte natürlich nicht fehlen. Außerdem wurde draußen gespielt und gebastelt, Kontakte geknüpft, gesungen und geplant, wie es gemeinsam weitergehen kann. Ein Konzert „Vielsaitig-Von Bach bis Michael Jackson“ des neuen Orchesters „Sinfonia Ostheim“ mit dem Gospelchor Go East um 16:30 Uhr und ein anschließender Umtrunk beendeten das Fest.

Pfarrerin Andrea Stangeberg war von der Stimmung begeistert, jedoch bemerkte sie etwas kritisch: “Ich fände es sehr schön, wenn noch mehr Bürgerinnen und Bürger unser ökumenisches Angebot wahrnehmen würden.“ Der Erlös des Fests wird caritativen Aufgaben der Kirchengemeinden gewidmet.

Zahnärztliche Gemeinschaftspraxis
Dr. med. dent. Sven-Mario Alisch
Dr. med. dent. Christian Lachmann M.Sc.
Rösrather Str. 2-16 • 51107 Köln
Tel. (0221) 989 16 61 • Fax (0221) 989 16 62
www.zahnaerzte-ostheim.de

Implantologie
Parodontologie
Kieferorthopädie

Stadtteilzeitung im Gespräch mit der LEG Immobilien AG

Die Häuser in der Gernsheimer Straße 9-17 werden derzeit modernisiert. Herr Heidkamp, Leitung Kundenbetreuung Niederlassung Köln, berichtet der Stadtteilung Näheres zu der Maßnahme.

Herr Heidkamp, kennen Sie unsere Zeitung?
Ja, die Stadtteilzeitung Ostheim kenne ich über den Veedel e.V .

Stellen Sie uns die LEG bitte kurz vor.
Nachhaltig, verlässlich und regional präsent. Als Wohnungsunternehmen ist die LEG Immobilien AG mit ihren Tochterunternehmen im wirtschaftlich starken nordrhein-westfälischen Markt tätig. Für zirka 350.000 Bewohner in rund 130.000 Wohnungen ist sie mit differenzierten Services sowie einem attraktiven Preisniveau eine verlässliche Vermieterin. Die LEG bedient die steigende Nachfrage nach attraktivem preisgünstigem Wohnraum und bietet ihren Kunden diesen zu einer Durchschnittsmiete von aktuell 5,49 Euro je Quadratmeter – mehr als einen Euro unter dem derzeitigen NRW-Durchschnittspreis von 6,67 Euro – an. Bei einer durchschnittlichen Wohnungsgröße von rund 65 Quadratmetern ist das Angebot der LEG insbesondere für die wachsende Anzahl kleinerer Haushalte interessant. Mit dem Erwerb ausgewählter Portfolios setzt die LEG ihre Wachstumsstrategie konsequent weiter fort. Die LEG Immobilien AG ist seit Anfang Februar 2013 an der Frankfurter Börse notiert und seit Juni 2013 im MDAX gelistet. Mit ihrem sozialen Engagement zeigt sich die LEG zudem als nachhaltig agierendes Unternehmen, das gesellschaftliche Verantwortung übernimmt. Das macht die LEG-Immobilien-Gruppe zu einem starken Partner in der Wohnungswirtschaft.

Was sind Ihre Aufgaben?
Als Leiter der Kundenbetreuung gehören zu meinen Aufgaben u.a. die Bestandskundenbetreuung von ca. 9.000 Wohnungen in Köln, Remscheid und Wuppertal. Zu meiner Tätigkeit gehört auch, das sogenannte Identifizieren von Objekten mit Erneuerungsbedarf, sprich, ich schaue mir unsere Häuser genau an und prüfe dann, welche Maßnahmen sinnvoll für diese wären, so z.B. eine Modernisierung. Natürlich ist mir dabei wichtig, was sich unsere Kunden vor Ort wünschen.

Wie viele Objekte betreut die LEG in Ostheim?
Wir bewirtschaften in Ostheim 213 Wohnungen.

ein Gebäude der LEG-NRW in der Gernsheimer Straße vor und nach der Sanierung

Was ist der Grund für die Sanierung? Was ist das Ziel?
Wir investieren in Ostheim, weil wir unsere Wohnungen instandhalten bzw. modernisieren und somit den Wohnwert für unsere Mieter erhöhen wollen. Die LEG unterstreicht damit ihre Strategie der nachhaltigen, wertsteigernden Entwicklung ihrer Wohnungen. Dabei steht für uns auch die energetische Ertüchtigung, also der Klimaschutz und die potentielle Reduktion der Nebenkosten ganz oben auf der Agenda, so auch im konkreten Fall der Gernsheimer Straße in Ostheim.
Wir haben ein nachhaltiges Maßnahmenpaket geschnürt, mit dem wir unseren Mietern auch aus technischer Sicht vielfältige Vorteile bieten. Mit der Wärmedämmung machen wir die Gebäude effizienter. Künftig wird hier also weniger Energie benötigt, wodurch wiederum Heizkosten eingespart werden können. Damit leisten wir gleichzeitig einen wertvollen Beitrag für die Umwelt. Denn dank der Modernisierung kann der CO_2-Ausstoß in den Häusern deutlich gesenkt werden. Durch den neuen Anstrich sehen die Gebäude zudem einfach einladend aus. Wir steigern spürbar die Wohnqualität für unsere Mieter. Im Vorfeld haben wir im Sinne der Kundennähe genau geschaut, welche Maßnahmen sowohl unseren Gebäuden als auch unseren Mietern nützen. Wir wollen generell unsere treuen Mieter halten und modernisieren daher mit Augenmaß. Diese Strategie zahlt sich aus: Mit einer Mietzeit von über elf Jahren bleiben unsere Mieter der LEG überdurchschnittlich lange treu. Auch Mietverhältnisse von mehreren Jahrzehnten sind bei der LEG keine Seltenheit.

Was genau wird saniert? Nur die Außenfassade?
Wir sanieren bzw. modernisieren die Fassade, die Eingangsbereiche, Treppenhäuser, Balkone, das Dach und die Aufzüge. Gleichzeitig verbauen wir auch eine elektronische Zugangskontrolle für die Häuser und steigern so die Sicherheit für unsere Bewohner.

Wann fing die Sanierung an, wann endet sie. Wo steht man jetzt?
Anfang der Baumaßnahme war Herbst 2017. Die Fertigstellung des letzten Bauabschnitts ist für den Winter 2018 vorgesehen. Den Abschluss der Bauarbeiten werden wir mit unseren Mietern gemeinsam im Frühjahr 2019 feiern.

Was sagen die Bewohner dazu?
Die große Mehrheit unserer Mieter weiß unsere Arbeit und die damit verbundenen Vorteile zu schätzen und freut sich über die Modernisierung. Daher erhalten wir mehrheitlich positives Feedback. Natürlich gibt es auch vereinzelt kritische Stimmen, doch das ist bei Modernisierungen, genau wie bei allen anderen anstehenden Veränderung im Leben – auch wenn diese positiv sind –, ganz generell so.

Vielen Dank für das Gespräch!

KGS Zehnthofstraße ist mehrfacher Stadtmeister

Gleich zweimal konnten Mannschaften der KGS Zehnthofstraße im Juni dieses Jahres den Titel eines Stadtmeisters mit nach Ostheim bringen. Zunächst wurde die Mannschaft im Wettkampf mit anderen Grundschulen Kölns Stadtmeister im Leichtathletikmehrkampf und holte damit nach 2005 und 2006 auch 2018 den Titel nach Ostheim. Keiner anderen Schule gelang es seit der Stiftung des Pokals im Jahr 1995 so oft den Titel zu erringen! Neben dem Mannschaftserfolg holten die Schülerinnen und Schüler zudem 6 Einzeltitel in verschiedenen Disziplinen und Jahrgängen.

Nur eine Woche später fand dann am Geißbockheim die Hauptrunde der Stadtmeisterschaft im Feldfußball statt. Hier konnte die Mannschaft der KGS Zehnthofstraße an ihre gute Form aus der Vorrunde anschließen und den Pokal holen. Neben der Trophäe gab es aber auch noch einen Gutschein für ein beliebiges Heimspiel des FC für die gesamte Mannschaft.

Mit der Vizemeisterschaft im Hallenfußball und den Stadtmeistertiteln in Leichtathletik und Feldfußball war es das seit sehr langer Zeit erfolgreichste Schuljahr aus sportlicher Sicht. Im Sport konnte man an der KGS Zehnthofstraße im Schuljahr 17/18 nicht vorbei.

KGS Zehnthofstraße lädt ein zum Tag der offenen Tür

Im Mai 1878 wurde im Tanzsaal einer Ostheimer Gaststätte für 68 Kinder ein Unterrichtsraum eingerichtet. Damit begann die Geschichte der Schule in Ostheim. Dieses 140-jährige Jubiläum nutzt die KGS Zehnthofstraße zu einer Projektwoche unter dem Titel „1878-2018 – 140 Jahre in der Mitte des Veedels – Volks- und Grundschule Ostheim“ und lädt zur Präsentation am 6. Oktober 2018 nicht nur die Eltern der Schülerinnen und Schüler, sondern auch die Eltern der Schulneulinge des Schuljahres 2019/2020 sowie andere interessierte Ostheimerinnen und Ostheimer in die Schule ein. Den genauen Zeitrahmen können Sie den ab Mitte September aushängenden Plakaten und der Ankündigung auf der Homepage der Schule entnehmen.

www.kgs-zehnthofstrasse.de

Scheckübergabe am Wunschtor

Strahlende Gesichter an einem Tag im Mai, als Gesine Habermann und Wilhelm Schwedes vom Verein Lebensräume in Balance e.V. mit dem riesengroßen Scheck vorbeikommen. 800 Euro hat der Verein an den Veedel e.V. überwiesen. Petra Laimer, Leiterin der Offenen Tür am Wunschtor, und Rolf Blandow, Geschäftsführer des Veedel e.V., freuen sich über die Spende. Damit soll das Projekt Werken im Bauwagen am Wunschtor unterstützt werden, das jetzt ins 2. Jahr geht. Kinder und Jugendliche – Jungen wie Mädchen – werden in kleinen Gruppen an handwerkliches Arbeiten herangeführt. Mit fachmännischer oder vielmehr fachfraulicher Unterstützung können sie sich an verschiedenen Materialien und Techniken ausprobieren. Dazu gibt es sonst im Alltag kaum noch Möglichkeiten. Fürs Selbstbewusstsein und für eine spätere Berufswahl sind aber gerade diese Erlebnisse und Erfahrungen sehr wichtig.

v.l.: Petra Laimer, Rolf Blandow und Wilhelm Schwedes

Möglich wurde die Spende durch den Ostheim-Kalender 2018: beim Kauf haben viele Ostheimer etwas mehr draufgelegt. Eine rege Beteiligung am diesjährigen Fotowettbewerb für den Ostheim-Kalender 2019 ist erwünscht, denn es soll wieder eine Spendenaktion für Ostheimer Kinder geben.

Die Albert-Schweitzer-Realschule ist auf den Hund gekommen

„Als Kind war es für mich eine Katastrophe, vor der Klasse laut lesen zu müssen. Ich begann zu zittern, der Kopf war leer, und die Zunge klebte am Gaumen. Bei jedem Lesefehler kamen laute Bemerkungen vom Lehrer und Genuschele von einigen Mitschülern. Ich hasste das Vorlesen“, erinnert sich Petra Schneider, die Hundeführerin von Vorlesehündin Lotta.

Viel hat sich an den Gefühlen von Kindern beim Vorlesen nicht geändert. Mit Nervosität und Angst kann nur stockendes Lesen herauskommen. Gelingt uns selbst nicht alles besser, wenn wir locker und entspannt sind?

Genau deshalb wird Lotta, ein Golden Retriever, bereits im zweiten Jahr an der Albert-Schweitzer-Realschule in Köln-Ostheim eingesetzt. Lotta ist ein ausgebildeter Schulbesuchshund, der mit seiner Hundeführerin einmal pro Woche in die Schule kommt. In einem separaten, störungsfreien Raum dürfen leseschwache Kinder „Lese-Lotta“ einzeln etwas Selbstgewähltes vorlesen.

Lotta würde nie dumme Bemerkungen machen, wenn es mal nicht klappt. Lotta wird auch nicht ungeduldig, wenn mal nach der richtigen Aussprache eines Wortes gesucht wird. Lotta ist da und hört einfach nur zu. Sie darf auch jederzeit vom Lesekind gestreichelt und mit Leckerchen verwöhnt werden. So verliert das Vorlesen seinen Schrecken und wird zum freudigen Ereignis.

„Ich bin immer ganz aufgeregt, wenn Lotta zu Besuch kommt. Sie lässt sich so schön streicheln und hört mir immer ganz brav zu, ohne dazwischen zu bellen“, freut sich die 11-jährige Vanessa über die behaarte Zuhörerin mit der feuchten Nase.

Die Bürgerstiftung Ostheim finanziert dieses Projekt, das nun schon vielen Kindern helfen konnte, die Scheu vor dem Vorlesen abzulegen.

Lese-Lotta bei der Arbeit

Besitzerin und Hundeführerin von Lese-Lotta

„Soziales Lernen“ in der OT

Zu Beginn des Schuljahres 2017/18 startete ein Kooperationsprojekt zwischen der Albert-Schweitzer-Realschule (ASR) und der Offenen Tür (OT) Ostheim, das durch das Erzbistum Köln gefördert wurde.

Die Albert-Schweitzer-Realschule in Ostheim ist seit 2 Jahren eine Schule für gemeinsames Lernen. Schülerinnen und Schüler mit verschiedenen Förderbedarfen werden dort unter einem Dach betreut, was für die Lehrerinnen und Lehrer eine große Herausforderung darstellt.

Die OT Ostheim befindet sich inmitten der großen GAG-Siedlung am Buchheimer Weg. Sie bietet eine tägliche Übermittagsbetreuung mit Hausaufgabenhilfe und Mittagessen und einen offenen Kinder- und Jugendbereich an.

An drei Vormittagen in der Woche im Schulhalbjahr besuchte jeweils eine 5. Klasse die Einrichtung, um an verschiedenen Angeboten teilzunehmen. Der Inhalt des Modellprojekts kann mit dem Oberbegriff “Soziales Lernen“ überschrieben werden. Die Ziele waren dabei die Verbesserung der sozialen und emotionalen Kompetenzen, das Erlernen von Respekt und Zusammengehörigkeit und die Förderung von Achtsamkeit gegenüber anderen.

Während der Einheit wurde eine Schulklasse in 2 bis 3 Kleingruppen aufgeteilt und gemischt, so dass nicht immer die Gleichen zusammen spielen und lernen. Am Anfang standen das Erlernen von Regeln im sozialen Miteinander wie Respekt und gegenseitige Wertschätzung, damit auch im Spiel Freiräume zur Entwicklung gewährleistet werden können.

Das Angebot umfasste vor allem erlebnispädagogische Elemente und Sportangebote, die das Gemeinschaftsgefühl stärkten. Als Kreativangebote waren jahreszeitliches Basteln sowie freies Gestalten mit verschiedenen Materialien möglich. Dafür standen der gesamte offene Bereich mit Kicker und Billard, ein großer Sportsaal, ein Medien- und ein Werkraum zur Verfügung. Am Ende der täglichen Einheit nahmen die Kinder gemeinsam einen Snack zu sich, den eine Kleingruppe für alle vorbereitet hat. „Das mit den ganzen Regeln war immer ein bisschen langweilig, aber das Spielen und Basteln hat mir unheimlich Spaß in der OT gemacht“, freute sich der 10-jährige Hussein über das gemeinsame Projekt.

„Fatales Signal der Landesregierung“

Das Mehrgenerationen-Wohnhaus des Vereins „Lebensräume in Balance e.V.“ im Ostheimer Waldbadviertel gilt als gelungenes Beispiel für eine innovative Form menschlichen Zusammenlebens. Bei der Umsetzung half das Landesbüro für innovative Wohnformen, Sitz in Köln. Die NRW-Landesregierung hat jedoch die finanzielle Förderung des Büros gestrichen. Projektinitiator Wilhelm Schwedes sowie die für Ostheim zuständige Landtagsabgeordnete Susana dos Santos Herrmann kritisieren die politische Entscheidung scharf. Ein Beitrag von Dogan Michael Ulusoy

Susana dos Santos-Hermann

Wer vor dem currygelb und weiß gestrichenen Wohnhaus am Bertha-Benz-Karree 165 im Waldbadviertel in Köln-Ostheim innehält, mag sich nicht viel denken: Ein gepflegtes Gebäude in einer ruhigen Lage umgeben von Wiesen und Bäumen. Kleine Idyllen dieser Art gibt es viele in den rechtsrheinischen Stadtteilen. Doch dieses im September 2017 eingeweihte Wohnhaus ist etwas Besonderes. Denn dabei handelt es sich um ein Mehrgenerationen-Wohnhaus. In dem Gebäude mit 34 barrierefreien Wohneinheiten leben 42 Erwachsene und acht Kinder. Für sie alle gibt es einen Gemeinschaftsraum sowie gemeinschaftlich nutzbare Außenanlagen. Zudem stehen weitere Räume zur Verfügung, die Platz für kreative Arbeit und kulturelle Aktivitäten bieten. Hinzu kommen ein Garten sowie Spielflächen für die Kleinen.

Ins Leben gerufen wurde die Anlage vom Verein „Lebensräume in Balance e.V.“ und der Kölner Immobiliengesellschaft GAG. „Wir hoffen, dass diese Wohnform noch viele Nachahmer finden wird“, betont Wilhelm Schwedes, Vorstand des Vereins und Initiator des Projekts. Dem Verein sei es wichtig gewesen, der zunehmenden Individualisierung der Gesellschaft etwas entgegenzusetzen. Vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung müsse man zudem verstärkt darüber nachdenken, wie man ältere Menschen würdig unterbringen könne. Doch derzeit zeigt Schwedes sich besorgt. Denn die Landesregierung kündigte die finanzielle Förderung des Landesbüros für innovative Wohnformen mit Ende 2017. „Das Büro hat unserem Verein bei der Umsetzung des Mehrgenerationen-Projekts in Ostheim mit Rat und Tat zur Seite gestanden“, sagt Schwedes. Es sei bedauerlich, dass sich Teile der Politik aus der Verantwortung zurückziehen.

Der Verein wollte sich mit der Düsseldorfer Entscheidung nicht zufrieden geben und schrieb einen Protestbrief an Arbeitsminister Karl-Josef Laumann und Bauministerin Ina Scharrenbach (beide CDU). Eine Kopie des Schreibens ging unter anderem an die Kölner Landtagsabgeordnete Susana dos Santos Herrmann. Die für den Stadtteil Ostheim zuständige SPD-Politikerin nahm sich des Falles an und richtete gemeinsam mit ihrem Parteikollegen Jochen Ott eine Anfrage an die Landesregierung. Die Abgeordneten wollten etwa wissen, warum die Koalition Wohnformen wie Mehrgenerationen-Wohnhäuser nicht mehr unterstützen wolle und weshalb älteren Menschen die Möglichkeit genommen werde, sozial eingebettet in einer Gemeinschaft bis zum Lebensende leben zu können.

„Beitrag zur Gestaltung des gesellschaftlichen Wandels“

Dos Santos Herrmann zeigt sich über die Reaktion der Landesregierung empört: „In der Antwort wälzt die Landesregierung Verantwortung in dem Bereich auf Beratungsstellen ab, welche sich in anderen und unterschiedlichen Trägerschaften befinden.“ Moderne Ideen des Zusammenlebens hätten somit kaum noch eine Chance auf Realisierung: „Besonders innovative Wohnformen wie das Ostheimer Mehrgenerationen-Wohnhaus sind ein Beitrag zur Gestaltung des gesellschaftlichen Wandels“, erinnert die Abgeordnete. Mit individuellem Wohnungsbau alleine sei die Wohnungsnot, besonders die drohende Vereinsamung im Alter, nicht zu lösen. Auf Landesebene brauche es finanzielle Mittel, damit die Kommunen vor Ort innovative Wohnformen stemmen könnten. Die SPD-Politikerin schlägt zugleich einen Bogen zur Bundespolitik. Das von der Bundesregierung geplante Baukindergeld sollte auch für Wohnungsbaugenossenschaften geöffnet werden, um das Bauen in urbanen Gegenden zu fördern. Von einer solchen Maßnahme könnten auch Vereine wie „Lebensräume in Balance e.V.“ profitieren, die sich für neue Formen sozialer Kooperation in Kommunen einsetzten.

Schwedes lobt dos Santos Herrmann für ihre Initiative: „Mehrgenerationen-Wohnhäuser haben Zukunft. Unsere Gesellschaft wird von ehrenamtlicher Tätigkeit getragen. Die Landesregierung sendet ein fatales Signal aus, „das ich nicht nachvollziehen kann“, kritisiert er – und hofft, dass man es sich in Düsseldorf mit der Streichung der Gelder noch einmal überlegt.

www.lebensraeume-in-balance.de

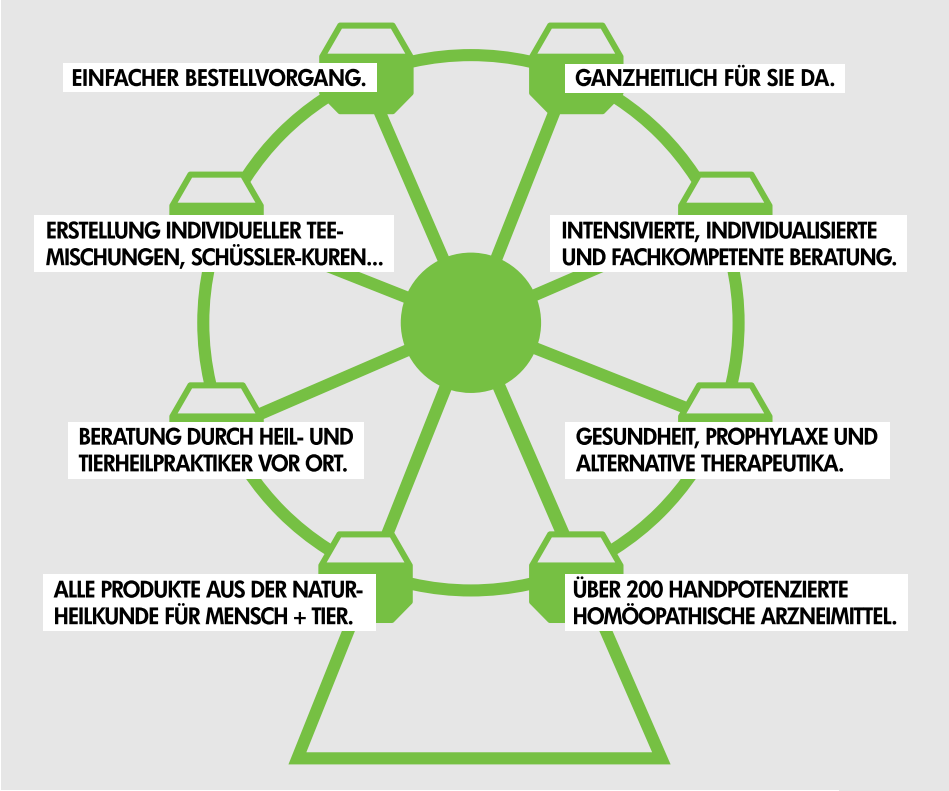
Dr. Martin Theisohn: Aktivitäten mit Bescheidenheit

Seit Jahrzehnten arbeitet er ehrenamtlich zum Wohle seiner Mitmenschen, ohne seine eigene Person in den Vordergrund zu stellen: Dr. Martin Theisohn. Als langjähriger Ostheimer hat er seinen Wirkungskreis in unserem Stadtteil sowie im Stadtbezirk Kalk. Gebürtig aus Süddeutschland kam er in den 1970er-Jahren nach Köln, wo er seinen Beruf als Pharmakologe ausübte. Nebenher war er über 18 Jahre eine feste Größe als ehrenamtlicher Politiker der Bezirksvertretung Kalk. Vielen Ostheimer Bürgern, die in dieser Zeit ein Problem oder ein Anliegen hatten, ist der Name Theisohn seither mit Sicherheit ein Begriff.

Martin Theisohn (rechts) mit Ludwig Sebus beim Seniorensommerfest. Foto: privat

Wer meinte, dass Martin Theisohn im Ruhestand auch sein ehrenamtliches Engagement zurückschrauben würde, sah sich getäuscht. Als Sprecher der Seniorenvertretung unseres Stadtbezirkes ist er weiterhin in der Öffentlichkeit präsent. Darüber hinaus organisiert er regelmäßig ein Treffen für Ostheimer Senioren („SeniorenNetzwerk“) im Veedel-Café auf dem Buchheimer Weg. Hier werden alle Themen besprochen, welche die Interessen von Senioren berühren („Wie funktioniert ein Handy?“ usw.). Aber auch Unternehmungen, wie Ausflüge oder Vorträge werden organisiert.

Einer der Höhepunkte ist jedoch das große Seniorensommerfest, welches jährlich auf dem Gelände des HöVi-Landes stattfindet. Als Stargast konnte Martin Theisohn in diesem Jahr den bekannten Sänger Ludwig Sebus begrüßen, der schon seinen 92. Geburtstag feiern konnte. Unter den Gästen befand sich die ehemalige Kölner Bürgermeisterin Renate Canisius (83), mit der Martin Theisohn seit Jahrzehnten eine Freundschaft pflegt. Er ist unbestritten Ostheims Senior Nummer 1 - eine Rolle, die er mit großer Bescheidenheit und ausschließlich im Dienste seiner Mitmenschen ausübt.



ANNO APOTHEKE

Apothekerin Valeska Pritz-Gottschall e.K.
Frankfurter Str. 703 · 51107 Köln
Tel. 0221 – 89 16 42
Fax 0221 – 89 34 60
info@anno-apotheke-koeln.de
www.anno-apotheke-koeln.de

ÖFFNUNGSZEITEN:
Mo - Fr: 8.30 - 18.30 Uhr
Sa: 8.30 - 13.00 Uhr

APOTHEKE MAL ANDERS

SIE ERWARTEN APOTHEKE? WIR SIND MEHR ALS DAS!

Wir verbinden Produkte und Leistungen aus der schulmedizinischen Behandlung mit Inhalten aus Komplementär- und Alternativmedizin. Wir betrachten die Gesamtheit von Körper, Seele und Geist.

GLOBULIWELT.DE
Die heilende Kraft der Natur

Bücherbokx® die 398.

Am Nachmittag des 14. Juni wurde im Waldbadviertel neben dem Mehrgenerationen-Wohnhaus ein rotlackierter Bücherschrank aufgestellt. Ein Grund mehr, im Waldbadviertel spazieren zu gehen!

Der Verein Lebensräume in Balance, der hier zu Hause ist, hatte die Initiative dafür ergriffen. Höhepunkt der feierlichen Einweihung war die Lesung der Ostheimer Fantasy-Bloggerin Eva Bergschneider. Nachdem der Bücherschrank seiner Umhüllung mit Goldschleife entledigt war, konnten Interessierte aus der Nachbarschaft ihn mit Büchern bestücken. Viele Unterstützer und Förderer der Initiative waren gekommen: Vertreter der Bürgerstiftung Eselsohr, der GAG, des Bezirksamts Kalk, der Bürgervereinigung Ostheim und des Veedel e.V. ließen es sich nicht nehmen, auf der Wiese unter bunten Fähnchen dabei zu sein.

Als dann der Regen kam, fassten alle mit an. Schnell stand das Kölsch-Buffet – auf dem Buchstabenkekse nicht fehlen durften - auf der überdachten Eingangsterrasse des Mehrgenerationen-Wohnhauses. Dort wurde noch lange geplaudert und gefeiert.

Die Genossenschaft Urban Life stellt die formschönen, wetterfesten Bücherschränke der Marke Bücherbokx® her. Sie sind hauptsächlich in Deutschland verbreitet, es wurde aber auch schon mal einer nach Dubai geordert!

Die Bürgerstiftung Eselsohr unterstützt die Aufstellung der „Bücherbokxen“. So entstehen viele dieser beliebten Begegnungsstätten im öffentlichen Raum.

Bücherplausch

Seit kurzer Zeit trifft sich eine Gruppe interessierter Ostheimer, um sich über Literatur zu unterhalten. Gegründet wurde dieser Kreis von Heide Drolshagen, die mit ihrem Mann seit 2017 das Mehrgenerationen-Wohnhaus im Waldbadviertel bewohnt.

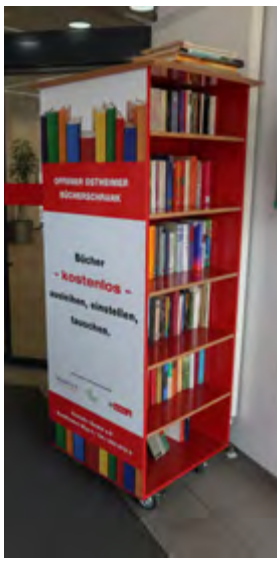
Hier tagt man einmal im Monat in gemütlicher Runde und tauscht sich über Bücher aus, die man den anderen Teilnehmern empfehlen möchte. Jeder kann ein Buch mitbringen und eine kurze Passage daraus vorlesen. Wer möchte, kann auch einfach nur zuhören. So wurde beim letzten Treffen „Im Vorbeigehen“ des Kölner Schriftstellers Dieter Wellershoff vorgestellt, die Biographie „Mein Traum ist länger als die Nacht“ von Bertha Benz sowie „Nahe Tage – Roman in einer Nacht“ von Angelika Overath.

Der Bücherplausch findet an jedem ersten Donnerstag im Monat statt. Ort: Mehrgenerationen-Wohnhaus, Bertha-Benz-Karree 165, Zeit: 19.30 - 21.00 Uhr. Interessierte Gäste sind willkommen, insbesondere aus der Ostheimer Nachbarschaft.

SchuellerDruck

- Anzeige -

Die Bücherschränke in Ostheim - der Pate berichtet



Die Bücherschränke bei der Sparkasse und an der Begegnungsstätte Buchheimer Weg 5 sind im Mai 2013 eingeweiht worden, haben also bereits fünfjähriges Jubiläum gefeiert! Seither erfreuen sie sich einer regen Nutzung, was dem ‚Paten' Michael Hanke bei seinen regelmäßigen ‚Inspektionen' natürlich positiv auffällt. Dank und Anerkennung gebühren insofern allen Bürgerinnen und Bürgern unseres Stadtteils, die sich so rege beteiligen und für einen kontinuierlichen Umschlag im vorhandenen Bestand sorgen. Kaum jemals sind unsere Bücherschränke mehr oder weniger leer – im Gegenteil, oft genug quellen sie geradezu über!

Dabei wird natürlich deutlich, wo die Interessen liegen. Vor allem neuere Romane aller Art sind gefragt, aber auch aktuelle Sachbücher. Demgegenüber gibt es auch ausgesprochene Ladenhüter, die viele Monate im Regal stehen und irgendwann entfernt werden müssen.

Leider finden sich immer wieder auch Bücher, die absolut untauglich sind für einen aktuellen Austausch, wie es ja Sinn des offenen Bücherschranks ist und sein soll. Beispielhaft seien hier Handbücher für Computer-Software aus den 90er-Jahren genannt oder vergleichbar betagte Schulbücher. Oft genug bleibt dem Paten da nur eine ‚schonungslose Entsorgung' übrig! Das gilt genauso für Dinge, die in einem Bücherschrank überhaupt nichts verloren haben, z.B. Zeitschriften aller Art, Prospekte, Handzettel, etc.

Auf Dauer wird es sicherlich gut weitergehen mit unseren Bücherschränken. Aber eine Bitte des Paten Hanke soll hier nachdrücklich wiederholt werden: „Jeder sollte gut überlegen, was er einstellt, denn für Altpapier gibt es eine entsprechende Tonne! Im Übrigen lassen sich die Bestände im Bücherschrank am einfachsten durchforsten, wenn die Bücher mit dem Rücken nach vorne stehen." (mh)

Erster Flohmarkt im Waldbadviertel

Am 02. Juni feierte das Waldbadviertel seinen ersten Flohmarkt verbunden mit nachbarschaftlichem Treffen, Feiern und Aktionen für Kinder.

Seit 2012 wurde mit dem „Waldbadviertel" auf dem ehemaligen „Millionenacker" das größte Bauvorhaben der GAG in jüngerer Zeit umgesetzt und Anfang des Jahres mit 550 Wohnungen und 240 Einfamilienhäusern abgeschlossen. Dazu gesellen sich eine Kindertagesstätte, ein Mehrgenerationen-Wohnhaus des Vereins „Lebensräume in Balance e.V.", der Jugendtreff der AWO, sowie Einrichtungen des betreuten Wohnens.

Wenige Monate nach der offiziellen Einweihung des Waldbadviertels und dem Einzug der letzten Bewohner bot sich damit die Gelegenheit, Nachbarn kennenzulernen, Trödel zu erstehen und bei strahlendem Sonnenschein das Wohngebiet mit seinen Spielplätzen, Grünflächen und einladenden Spazierwegen zu erkunden und zu genießen.

Durch eine nachbarschaftliche Initiative ins Leben gerufen, unterstützt und mitorganisiert durch den Veedel e.V. und die GAG konnte somit der erste Ostheimer Trödelmarkt von Anwohnern als auch Besuchern umliegender Stadtteile besucht werden.

Rund 60 nicht kommerzielle Verkaufsstände präsentierten hier knapp 600 Besuchern ein bunt gemischtes Angebot, von Kindersachen und Büchern, über Instrumente und Elektronik, bis hin zu Antiquitäten und sonstigen Kuriositäten. Nachdem sich am frühen Morgen die Regenwolken verflüchtigt hatten, herrschte ein reges Treiben auf dem Fest- und Verkaufsplatz.

„Das ist ein Wahnsinn hier. Soviel Würstchen habe ich noch auf keinem Fest verkauft. Ich musste schon zweimal meinen Kollegen zum Nachkaufen losschicken", freut sich Erich Wenzel vom Grillstand.

Musikalisch wurde der Flohmarkt untermalt von den „Bürgern Ostheims" und den „Biphomatics" der Jazzhausschule Köln. Für Kinder wurden diverse Aktionen, wie Filzen, Schminken und eine Hüpfburg durch den Veedel e.V. und seine zahlreichen Mitarbeiter und ehrenamtlichen Helfer angeboten.

„Das machen wir im Herbst auf jeden Fall nochmal", freuten sich Diana Battenberg und Melanie Longerich vom Organisationsteam über die tolle Stimmung und den guten Anklang der Aktion.

Neu in Ostheim: Singe-Fest!

SeniorenNetzwerk Ostheim lädt ein zum „Singen mit Bernhard Kohnen“

in geselliger Runde in der Bürgerbegegnungsstätte Ostheim

Das SeniorenNetzwerk Ostheim hatte zum 6.4.18 erstmals zum gemeinsamen Singen in den Bürgertreff Buchheimer Weg 5 in Ostheim eingeladen. Bernhard Kohnen und Martin Theisohn waren überwältigt vom Zuspruch und der Freude, mit der gesungen wurde. Deshalb soll diese Reihe nun fortgesetzt werden. Der nächste Termin ist Freitag, der 2.11.18 um 15 Uhr. Herr Bernhard Kohnen war Musiklehrer am Gymnasium und bietet diese Singe-Nachmittage auch in Neubrück im Treff im Pavillon an.

am Klavier: Bernhard Kohnen

Singen ist gut für die Seele und die Gesundheit. In gemütlicher Runde bei Kaffee und Kaltgetränken wurden alte und neue Lieder gesungen, sich untereinander ausgetauscht und an der Musik erfreut. Beim letzten Singen am 15.6.18 haben wir zusätzlich auch Kanons gesungen, was allen großen Spaß gemacht hat. Es hat auch gut geklungen. Zwischen durch hat Herr Kohnen Filmmusiken und Schlager gespielt, bei denen ganz spontan mitgesungen wurde.

Neben Volksliedern singen wir natürlich auch kölsche Lieder von Ostermann bis Bläck Fööss und Schlager der 70er- und 80er-Jahre. Dieses SINGE-FEST wird regelmäßig stattfinden. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Wer keine Chorerfahrung hat, ist trotzdem eingeladen. Singen kann jeder, auch wenn er vielleicht nur „brummt“.

Dank der Unterstützung der Bezirksvertretung Kalk konnten wir nun auch ein E-Piano anschaffen, das wir aber noch durch einen Verstärker und weiteres Zubehör ergänzen wollen. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Anmeldung erbeten bei Martin Theisohn:
0221 891247 oder martintheisohn@arcor.de.

Tag der offenen Tür im Mehrgenerationenwohnhaus

Die Hausgemeinschaft des Mehrgenerationenwohnhauses im Waldbadviertel in Köln Ostheim hatte am Sonntag, den 17. Juni von 11 bis 16 Uhr Nachbarn und Interessierte eingeladen, das Haus und die Bewohner/innen kennen zu lernen. Im Bertha–Benz–Karree 165 im Waldbadviertel standen an diesem Tag die Türen des großen Gemeinschaftsraumes offen. Dort wurden Getränke, belegte Brötchen - mit ersten Kräutern und Pflücksalat aus dem eigenen Garten garniert - und selbst gebackene Kuchen angeboten.

Etwa 100 Menschen konnten als Besucher/innen begrüßt werden. Für die Kinder gab es vielfältige Angebote auf der Eingangsterrasse: sie haben „Regenmacher“ gebastelt, sich gegenseitig geschminkt, Schalen aus Gipsbinden hergestellt und Haare mit buntem Synthetikhaar geflochten.

Um 12 Uhr und um 15 Uhr fanden Informationsveranstaltungen statt, bei denen man alles über das Projekt und über den Verein „Lebensräume in Balance“ erfahren konnte. In kleinen Gruppen konnte man sich anschließend durchs Haus führen lassen. Es war eine gelungene Gemeinschaftsaktion!

Unser Engagement für Kultur.

Musik, Film, Theater, Tanz, Literatur oder die Vielfalt der Museen: Ein breites kulturelles Angebot macht unsere Region lebendig. Daher unterstützen wir kulturelle Großveranstaltungen, aber auch die vielen kleinen Bühnen und Initiativen in Köln und Bonn. Mit jährlich über 500 geförderten Projekten sind wir einer der größten Kulturförderer in der Region.

gut.sparkasse-koelnbonn.de

Sparkasse KölnBonn

WinOstheim unterstützt Ostheimer Grundschüler

Einzelförderung an der James-Krüss-Grundschule

Seit mehreren Wochen läuft ein gemeinsames Projekt der Initiative „Willkommen in Ostheim - Miteinander im Veedel“ und des Offenen Ganztags der James-Krüss-Grundschule. Nachdem die Flüchtlingsunterkunft am Hardtgenbuscher Kirchweg im vergangenen Jahr von der Stadt geschlossen wurde, musste sich die Willkommensinitiative neue Schwerpunkte setzen. Durch eine starke Vernetzung des Offenen Ganztags der James-Krüss-Grundschule und der WIN Ostheim wurde schnell ein gemeinsames Projekt ins Leben gerufen und gemeinsam mit allen Verantwortlichen geplant. Ziel des Projekts ist es, dass die neu zugewanderten Kinder und ihre Familien gemeinsam mit den Ostheimer Kindern und deren Familien zusammenwachsen und Integration noch besser gelingen kann.

Aktuell arbeiten dazu sechs ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Zum Teil waren sie vorher ehrenamtlich in der Unterkunft engagiert. Jetzt arbeiten sie in der Woche für zwei Stunden im Offenen Ganztag der James-Krüss-Grundschule mit, und fördern dort Kinder, im Eins-zu-eins-Kontakt oder Kleingruppen. Dies beinhaltet, dass die Hausaufgaben zusammen erledigt werden, Unterrichtsinhalte vertieft, die Leseflüssigkeit gefördert und gefordert wird oder gemeinsam Lernspiele gespielt werden.

Somit bekommen sowohl neu zugewanderte Kinder, welche zum Teil erst seit kurzer Zeit in Deutschland leben, als auch Ostheimer Kinder fabelhafte Unterstützung von ehrenamtlichen Mitarbeitern. Unsere Kinder sind immer schon aufgeregt, wenn sie wieder zu ihrer halbstündigen Förderung bei ihren ehrenamtlichen Betreuern gehen dürfen und gehen immer mit viel Freude zu ihnen. Sabine Schwanitz, Leiterin des Offenen Ganztags und Marcel Köhnen, Leitung der 4c, welche das Projekt betreuen, sind sehr stolz, die ehrenamtlichen Mitarbeiter als Unterstützer an der Schule zu haben.

Besonders stolz sind wir als Schule darüber, dass wir in Köln das erste Integrations- und Förderprojekt dieser Art gestartet haben und wir somit viele andere Integrationsprojekte in anderen „Kölner Veedeln“ anstoßen können.

Wir bedanken uns für den Einsatz der ehrenamtlichen Mitarbeiter und freuen uns über neu interessierte Menschen, welche sich ehrenamtlich engagieren möchten.

Bild in der Mitte (v.l.n.r): Ursula Hahn, Katharina Kremer, Sabine Schwanitz, Marcel Köhnen

Sanierungsmaßnahmen am Köln Bonn Airport

Am Flughafen Köln/Bonn gibt es derzeit zwei große Sanierungsprojekte zur Ertüchtigung der bestehenden Flugbetriebsflächen. Bis Ende November läuft die Generalsanierung der großen Start- und Landebahnsystems. Die parallel verlaufende Sanierung des Kanalentwässerungssystems kommt voraussichtlich Ende September zum Abschluss. Während der Arbeiten ist die große Bahn für den Flugbetrieb stundenweise gesperrt.

Der Verkehr wird in dieser Zeit im Rahmen der Betriebsgenehmigung über die Querwindbahn und die kleine Parallelbahn geleitet. Ostheim wird immer dann überflogen, wenn Anflüge auf die Parallelbahn stattfinden und der Wind aus Richtung Süden kommt. Dreht der Wind auf Nord, ist Ostheim von den Anflügen nicht betroffen. Die Windrichtung spielt für die Wahl der Betriebsrichtung eine entscheidende Rolle, da die Flugzeuge aus flugphysikalischen Gründen in der Regel gegen den Wind landen. Die Deutsche Flugsicherung legt die Betriebsrichtung je nach Wetterlage fest. Von Starts auf der kleinen Parallelbahn in Richtung Norden ist Ostheim nicht betroffen, da die Abflugrouten vorher in Richtung Osten oder Westen abbiegen.

Sobald die Sanierungsarbeiten Ende November beendet sind, wird sich der Flugverkehr wieder normalisieren und die große Start- und Landebahn aufgrund ihrer Länge von mehr als 3,8 km bevorzugt angeflogen werden.

www.koeln-bonn-airport.de

DER VIERTE KÖNIG - Es begann in Ostheim

Es sind die Aromen seiner indischen Heimat, die Jaspreet Dhaliwal-Wilmes bei Wildkräuterpapst Jean-Marie Dumaine im Vieux Sinzig den Spitznamen einbringen. „Mein Koch kommt aus Köln. Die haben die Heiligen Drei Könige, die Gold, Weihrauch und Myrrhe bringen. Jaspreet, der vierte König, bringt indische Gewürze in unsere Küche."

Jaspreet Dhaliwal-Wilmes kommt 1998 aus der nordindischen Provinz Punjab nach Köln-Ostheim, wo er im italienischen Restaurant seines Onkels aushilft (damals „La Luna", heute „A Modo Mio") und Spaß am Kochen findet. Mit 27 Jahren beginnt er eine Ausbildung im Vieux Sinzig. Sein Lehrmeister Jean-Marie Dumaine erkennt sein Potenzial und fördert ihn. Nach Stationen in bekannten Sternerestaurants wie „Capricorn i Aries" bei Klaus Jaquemod und „zur Tant" bei Franz Hütter kehrt er an die Ahr zurück und arbeitet sich zum Küchenchef hoch. 2017 verwirklicht er sich den Traum eines eigenen Restaurants. Er übernimmt das Restaurant „Steinmetz" am Gottesweg in Sülz und verleiht ihm seinen Spitznamen „DER VIERTE KÖNIG". Dort vereint er die klassische französische Küche mit der faszinierenden Aromenwelt Indiens und kann seiner blühenden Phantasie freien Lauf lassen. Hier beweist er, wie kaum ein anderer Koch, seinen eigenen Stil, indem er behutsam französische Klassiker mit Kreuzkümmel, Bockshornklee, Ingwer, Kurkuma, Kardamom etc. kombiniert. Schon im Eröffnungsjahr wurde er mit 14 Punkten im Restaurantführer Gault&Millau ausgezeichnet.

Jaspreet Dhaliwal-Wilmes lebt mit seiner Frau und zwei Kindern in Ostheim. An Ostheim schätzt er besonders die kulturelle Vielfalt und die integrative Kraft des Stadtteils: „Ich wohne sehr gerne hier, weil ich viele Menschen kennengelernt habe, die mir das Ankommen in Deutschland leicht gemacht haben."

Freilaufflächen für Hunde in Ostheim

Wohin mit dem Hund Gassi gehen? Diese Frage brauchen sich Ostheimer Tierliebhaber gar nicht zu stellen. Denn die Stadt Köln stellt dafür in unserem Stadtteil große Naturflächen zur Verfügung. So ist der tolle Parkbereich zwischen Herkenrathweg und der A4 ausdrücklich als Freilauffläche für Hunde ausgewiesen. Hier dürfen die Tiere auch unangeleint ausgeführt werden. (Für gefährliche Hunde sowie für bestimmte Rassen ohne Befreiung von der Anleinpflicht gilt dies natürlich nicht.) Weitere Freilaufflächen befinden sich zwischen Vingster Ring und Gernsheimer Straße sowie auf der gegenüberliegenden Seite rund um das Fort X Nohlenweg.

Sein "Geschäft" darf ein Hund laut städtischer Vorgabe übrigens nur auf Flächen verrichten, die dicht mit Bäumen oder Sträuchern bewachsen sind. Die Unsitte, die Tiere auf einzelne kleine Rasenflächen im Stadtteil machen zu lassen, ist daher nicht zulässig. Dagegen lassen sich auf den Freilaufflächen sicher geeignete Stellen finden, die dieser Vorgabe entsprechen.

Ostheimer Hundebesitzer, welche diese schönen "Hundeparks" in unserem Ort bislang noch nicht entdeckt hatten, werden nach einem ersten Besuch sicher begeistert sein.

www.stadt-koeln.de/leben-in-koeln/umwelt-tiere/tiere/freilaufflaechen-fuer-hunde

BISS erhält Spende

Bundesinteressenvertretung schwuler Senioren e.V. (BISS) erhält eine Spende in Höhe von 1.200,00 €. Die beiden Ostheimer Bürger Norbert Reicherts und Christoph Schmidt haben am 18. Mai 2018 geheiratet. Das Paar hat sich zu seiner Hochzeit keine Geschenke gewünscht, sondern um Spenden für BISS gebeten. Es geht ihm um die Rehabilitierung der Opfer des § 175. Im Gegensatz zu diesen konnten beide als schwules Paar heiraten. Welche Entwicklung! Für den Vorstand von BISS nahmen Reinhard Klenke und Georg Roth die Spende dankend an und gratulierten zur frischen Vermählung.

Raum für Aktivitäten - Bürgerbegegnungsstätte Ostheim

Die Bürgerbegegnungsstätte Ostheim des Veedel e.V. liegt mitten in den grünen Häusern am Buchheimer Weg 5 und bietet verschiedenen Gruppen einen Raum für ihre Angebote. Hier ist bereits der Seniorenkreis genauso beheimatet wie das Nachhilfeangebot der GAG oder die Eltern-Kind-Gruppen von „wir für pänz e.V.“ Auch die JobBörse Ostheim nutzt den Raum für das Kursangebot „Bewegung und Ernährung“.

In diesem Jahr ist der Mitsingkreis des SeniorenNetzwerk Ostheim hinzugekommen, der bereits zweimal stattfand und in 2018 auch noch zweimal stattfinden wird.

Auf dem großen Spielplatz am Buchheimer Weg fand am 8. Juni das vom Veedel e.V. organisierte Frühlingsfest statt. Am Freitag, 7. Dezember, wird in der Zeit von 15-18:30 Uhr dort dann das „Adventsfest“ stattfinden und dem Platz vor der Begegnungsstätte für Kinder und Erwachsene eine vorweihnachtliche Atmosphäre verleihen.

Ab 21. September werden im Buchheimer Weg 5 im Rahmen der KalkKunst 2018 Bilder von Sabine Arnolds, einer Künstlerin aus Kalk, ausgestellt.

Schreiben Sie? Texte, Erzählungen, Gedichte, Prosa? Melden Sie sich doch bei uns- vielleicht können wir eine kleine Veranstaltung mit ihrem Text am bundesweiten Lesetag, 16.November 2018, in der Begegnungsstätte organisieren.

Wir freuen uns auf viele interessante Begegnungen sowohl in als auch außerhalb der Begegnungsstätte. Die Begegnungsstätte im Buchheimer Weg 5 steht allen Menschen aus Ostheim zur Verfügung, um sich dort zu treffen und mit anderen Neues ins Leben zu rufen, sei es eine Schachgruppe, eine Nähgruppe, ein Treff zum gemeinsamen Kochen oder ...

Ihre Ansprechpartner:
Tommi Grusch
t.grusch@veedel.de, 0221 – 222 878-31
Heike Wagner
h.wagner@veedel.de, 0221 – 222 878-32

– Freundlich und kompetent –

für Ihre Gesundheit

engel APOTHEKE

Auf der Driesch 1
(neben der Engel-Kirche)
51107 Köln-Ostheim
☏ 89 17 70
www.engel-apotheke-koeln.de

Lieferservice: bis 16 Uhr bestellt – am gleichen Tag nach Hause geliefert

Diabetes-Fachapotheke • Naturarzneimittel • Alles für die häusliche Pflege

Wir führen das Qualitätssiegel der Apothekerkammer Nordrhein. Das bedeutet für Sie:
sichere und kompetente Beratung, Arzneimittelversorgung auf höchstem Niveau.

Neues vom TTC Köln-Ostheim

Der TTC Köln-Ostheim blickt auf eine recht erfolgreiche Saison zurück. Die 1.Herrenmannschaft belegte einen hervorragenden 4.Tabellenplatz in der 1.Kreisklasse und darf sich in der neuen Saison durchaus Chancen auf den Aufstieg in die Kreisliga ausrechnen. Zur neuen Saison wechselt mit Thomas Sauren vom ESV Horrem ein neuer Spieler zum TTC. Die 2.Herrenmannschaft konnte nach dem Aufstieg in die 2.Kreisklasse, überraschenderweise auch den Aufstieg in die 1.Kreisklasse feiern. Dort wird die 2. Herrenmannschaft es allerdings sehr schwer haben die Klasse zu halten. Die 3.Herrenmannschaft wurde sehr guter sechster in der 3.Kreisklasse und belohnte sich damit für eine starke Saison. Alles in allem können wir sehr zufrieden mit der Saison 2017/18 sein. Wer Interesse hat, mal zu einem Probetraining vorbei zu kommen, kann sich gerne mit dem 1.Vorsitzenden Michael Kübbeler in Verbindung setzen. Er ist unter 0177 8775679 zu erreichen! Trainiert wird Montag und Donnerstag ab 18 Uhr (für Kinder) und ansonsten ab 19:30 Uhr in der Sporthalle 4 im Schulzentrum Köln Ostheim. Wir suchen Kinder und Jugendliche ab 8 Jahre, Hobbyspieler und freuen uns auch immer auf erfahrene Mannschaftsspieler, die unsere drei Herrenmannschaften unterstützen möchten.

!

Kontakt:
Michael Kübbeler
0177/8775679
m.kuebbeler@netcologne.de
www.ttc-koeln-ostheim.de

4. Liga in der Nachbarschaft

Um Live-Fußball auf höherem Niveau zu erleben, muss man nicht unbedingt den Weg über die Brücke zum 1. FC Köln suchen. Nur ein bis drei Bushaltestellen von Ostheim entfernt, finden samstags um 14 Uhr regelmäßig Spiele der 4. Liga statt - gerade mal zwei Ligen unter dem FC. Denn im Sportpark Höhenberg an der Merheimer Heide richtet der Traditionsverein Viktoria Köln seine Heimspiele aus.

Mit einer Tribünenkarte für 17 Euro kann man in zwangloser Atmosphäre spannende Spiele einer Mannschaft erleben, die regelmäßig in der Regionalliga West ganz oben mit dabei ist. Hier treten große Namen an, wie Alemannia Aachen oder Rot Weiß Essen. Und manchmal schlendern bekannte Gesichter an einem vorbei, die als interessierte Zuschauer dabei sind. Wie in der letzten Saison Alt-Nationalspieler Hannes Bongartz oder diverse FC-Veteranen. Denn wer das einmal erlebt hat, kommt gerne öfters.

Anfahrt: KVB-Haltestelle Höhenberg Frankfurter Straße

Unergründlich e.V.

Seit 3 Jahren gibt es bei der Ökumenischen Gemeinschaft Unergründlich e.V. - Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband - neben den Gottesdiensten regelmäßig die „Workshops Spiritualität“. Daraus ist nun auch eine neue Idee entstanden mit dem „Café Spiritualität“: Einmal monatlich treffen sich samstags nachmittags Menschen zum spirituellen Austausch. Herzliche Einladung!
Wir laden herzlich zu den kommenden Veranstaltungen ein:
Samstag, 08.09., 15 - 18 Uhr: Workshop Spiritualität
Samstag, 22.09., 15 - 18 Uhr: Workshop Spiritualität
Sonntag, 30.09. , 18 Uhr:
Ökumenische Lebensfeier - Gottesdienst

Alle aktuellen Termine finden Sie auf www.Unergründlich.de

Halbzeit beim Fotowettbewerb „Mein Ostheim“

Noch bis zum **30. September** können pro Person bis zu 3 Fotos eingereicht werden. Genau zur Halbzeit wurde Interessierten ein kostenloser Workshop im Mehrgenerationen-Wohnhaus angeboten.

„Wie entsteht ein ‚gutes‘ Foto“ lautete das Thema, zu dem der Fotograf Ralf Kardes, selbst Ostheimer Neubürger und Unterstützer des Fotowettbewerbs, einlud. Sogar aus anderen Stadtteilen fanden Teilnehmer den Weg ins Waldbadviertel. Über 2 Stunden lang wurden technische Grundbegriffe erläutert und die individuellen Kamera-Einstellungen nahegebracht. Der Profi sprach u.a. über Objektiv-Filter und Apps zum Berechnen des Sonnenstands, auch der Bildaufbau und besondere Perspektiven kamen nicht zu kurz. Regen Anklang fand die Anleitung zum Bau eines „Schnurstatives“. Die Hinweise auf rechtliche Aspekte beim Fotografieren waren für die Laien ebenfalls sehr wertvoll. Zum Abschluss beantwortete der erfahrene Fotograf viele Fragen ...

Bewegung für Frauen

Liebe Mütter, Omas, Tanten,

ab sofort bietet die türkische Fitnesstrainerin Frau Özden Kirbac in unserem Familienzentrum imVerbund „Bewegung für Frauen“ an. Sie sind herzlich eingeladen mit „Spaß und Musik in Bewegung zu bleiben“.

Wann: jeden Dienstag in der Zeit von 9-10 Uhr

Wo: Bewegungsraum im FRÖBEL Kindergarten Wibbelstätz, Buchheimer Weg 30, 51107 Köln

Wer: Mutter, Omas, Tanten…

Kosten: KEINE ☺

Anmeldung nicht erforderlich

Bei Fragen wenden Sie sich an Frau Miriam Buck, Leitung

FRÖBEL Bildung und Erziehung gemeinnützige GmbH
Kindergarten Wibbelstätz
Buchheimer Weg 30 – 51107 Köln
Telefon: +49 0221 891334
E-Mail: wibbelstaetz@froebel-gruppe.de
Internet: www.wibbelstaetz.froebel.info

Termine

Sa, 01.09.18, 20 Uhr
Eröffnung Fototausstellung
„Weites, unbekanntes Russland“
mit Redner Fritz Pleitgen
Kulturkirche Buchforst

So, 02.09.18, ab 09.30 Uhr
kath. Pfarreiengemeinschat Roncalli
Pfarrfest „Rund um St. Servatius“
Servatiusstr.

Mi, 05.09., 9.00 Uhr
Kolpingsfamilie
Ausflug nach nach Alt-Beyenburg
Treffpunkt Uta-Renn-Platz
(nur mit Anmeldung)

So, 16.09.18, ab 10.00 Uhr
Neubrücker Einrichtungen und Vereine
Adelheidiade
Marktplatz Neubrück

So, 16.09.18, 14.30 - 17.00 Uhr
SeniorenNetzwerk Ostheim
Tanznachmittag
Ev. Kirche Ostheim

Do, 20.09.18, 16.00 - 17.30 Uhr
Seniorennetzwerk Ostheim
Stadtteiltreffen:
Lebenslust im Alter
Pfarrsaal in St. Servatius

Di, 06.11.18, 10.30 - 12.00 Uhr
Kolpingsfamilie
Führung: Romanische Kirche
St. Georg und Schatzkammer
(Anmeldung erforderlich)

Fr, 23.11.18
Mehrgenerationenwohnprojekt
Preisverleihung
2. Ostheimer Fotowettbewerb

Fr, 07.12.18, 15.00 Uhr
Veedel e.V.
Adventsfest
Buchheimer Weg

Der Verein "Lebensräume in Balance e.V." im Mehrgenerationenwohnhaus im Waldbadviertel bietet ab September an jedem ersten Montag im Monat eine Übungsgruppe an für wertschätzende, gewaltfreie Kommunikation. (19 bis 21 Uhr). Auch für Anfänger.
Es sind noch wenige Plätze frei. Information und Anmeldung bei H. Klother, Tel. 0221/22209732.

Impressum / Herausgeber:
Veedel e.V. - Sozialraumkoordination Ostheim/Neubrück
Buchheimer Weg 9, 51107 Köln
info@veedel.de, 0221 / 222 878-0
Redaktionsteam: Rolf Blandow, Michael Hanke (mh), , Jan Imlau, Olga Marusich (om), Manuela Feilzer
Satz: Andreas Hansmann
Auflage: 5500 Stück

Meisterfachbetrieb der Elektroinnung Köln

Elektro MARKO SONNTAG

www.elektro-sonntag.eu

Alarm- und Video-Sicherheitstechnik
Jalousie- und Markisentechnik
Elektro und SAT Anlagen

Steinrutschweg 62
51107 Köln
Tel. 02 21/8 90 58 95

Mobil 01 71/8 09 77 53
Fax 02 21/8 90 58 96
info@elektro-sonntag.eu

Königs-Apotheke
Frankfurter Str. 716
51107 Köln

Tel.: 0221 895524
www.facebook.com/koenigsapothekekoeln

Ihr Team der alteingesessenen und familiengeführten Königs-Apotheke in Köln-Ostheim freut sich, Sie in Gesundheitsfragen zu beraten und zu unterstützen. Dabei bleiben wir immer auf Augenhöhe und finden gemeinsam eine Lösung.

Unser Service & unsere Leistungen:

- **Kundenkarte:** Mit der Karte behalten wir den Überblick über Ihre Medikation und vermeiden Fehler. Sie bekommen 3 % Rabatt auf freiverkäufliche Arzneimittel und Kosmetika und auf Wunsch erstellen wir Ihnen zum Jahresende oder auch früher eine Gesamtquittung an geleisteten Zahlungen für die Krankenkasse oder die Steuererklärung.
- **Bonusheft:** Sammeln Sie Punkte und sichern Sie sich einen Rabatt von 2,50 € bei Ihrem nächsten Einkauf.
- **Kostenloser Lieferservice**
- **Medikamentenvorbestellung:** Ganz bequem von zu Hause aus bestellen, sei es per Telefon oder per Email.
- **Verschiedene Kundenzeitschriften**
- **Gesundheitschecks:** Blutdruck- und Blutzuckermessungen
- **Seminare** zu unterschiedlichen Gesundheitsthemen auf Türkisch.

Ihr Team der Königs-Apotheke